



Grenzenlose Freude bei der Brugger Mannschaft und ihren Anhängern im Moment des Titelgewinns. Damit sind sie zum 15. Mal Schweizer Mannschaftsmeister. ZVG

## Mandach

### Im Schulhaus können die Böden ersetzt werden

Im Zentrum der Gemeindeversammlung in Mandach stand der Bruttokredit von 795 000 Franken für die periodische Wiederinstandstellung der Infrastrukturen. Ein Programm, mit dem die Sanierung der landwirtschaftlich genutzten Wege und Unterhaltswerke von Bund und Kanton unterstützt werden. Der Gemeinde verbleiben dafür Nettokosten von 270 000 Franken. Nach kurzer Diskussion wurde der Kredit von den 48 anwesenden Stimmbürgern einstimmig genehmigt. Der Ersatz der Böden im Schulhaus resp. der dafür beantragte Bruttokredit von 45 000 Franken wurde diskussionslos gutgeheissen. Das Budget 2019 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 117% und weist einen Ertragsüberschuss von 125 119 Franken aus. Im Budget enthalten sind die leicht erhöhten Soldansätze der Chargierten der Feuerwehr, Anschaffungen für die Schule (Mobiliar-Ersatz) sowie die Kosten für die familienergänzenden Kinderbetreuung, die sich erstmals auf ein ganzes Jahr beziehen. Mit der Anpassung des Feuerwehr-Solds wurde ein Zeichen der Wertschätzung an die Chargierten der Feuerwehr gesetzt. Das Budget wurde diskussionslos genehmigt. (AZ)

# Zurück auf dem Thron

Brugg/Yverdon Ju-Jitsu und Judo Club gewinnt zum 15. Mal die Mannschaftsmeisterschaft

VON CIRIL GROSSKLAUS

Die Brugger Judokas gewinnen, nach einem Unterbruch Jahr, erneut die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft und sind somit alleiniger Rekordmeister. Das mit Spannung erwartete Final-Four-Turnier in Yverdon endete mit dem insgesamt fünfzehnten Meistertitel für den Ju-Jitsu und Judo Club Brugg. Der Aargauer Top-Verein hat damit Geschichte geschrieben - kein anderes Team im Schweizer Judo wurde jemals so oft Mannschaftsmeister.

## Erster Kampf als Knackpunkt

Die Ausgangslage versprach auch dieses Jahr viel Nervenkitzel. Bereits der Halbfinal gegen Uster zeichnete sich als grosse Hürde ab. Es galt, die sogenannten sicheren Siege einzufahren und von den ausgeglichenen Duellen möglichst viele zu gewinnen. Dass im Judo aber keine wirklich sicheren Siege existieren, wurde sogleich im ersten Kampf bewiesen. Der Brugger Auf-

# 15

Mal haben es die Brugger Judokas geschafft, die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft zu dominieren. Mit ihrem Teamsieg vom Samstag in Yverdon machten sie sich zum alleinigen Rekordmeister.

taktkämpfer, Eduard Nicolaescu, hatte nämlich eine Herkulesaufgabe vor sich. Er kämpfte nicht nur eine Kategorie höher als gewöhnlich, sondern musste es auch mit dem amtierenden Schweizer Doppelmeister -81 kg im Einzelwettbewerb, Lukas Wittwer, aufnehmen. Entgegen aller Prognosen entschied Eduard Nicolaescu den Kampf mit zwei Wertungen innert vierzig Sekunden vorzeitig für Brugg und brachte so den Siegeszug ins Rollen.

## Ein Kopf-an-Kopf-Rennen

Nach diesem psychologischen «Genickbruch» für den Gegner fuhren Patrik Moser -100 kg, Otto Imala +100 kg, Ciril Grossklaus -90 kg und Adam Batsiev -66 kg die weiteren Siege ein. Einzig -73 kg und -60 kg gewannen die aus Uster favorisierten Kämpfer. Brugg zog mit 10:4 Siegpunkten in den Final ein, wo der bekannte Erzrivale aus Morges wartete. Uster holte sich nachfolgend mit einem deutlichen 12:2-Sieg gegen Bern verdient die Bronzemedaille.

Im Final legte das Team vom Genfersee mit einem Sieg -81 kg vor. In die Bresche sprang Naïm Matt -73 kg, der für Brugg wieder ausglich. Otto Imala, nun -100 kg eingesetzt, setzte sich in einer Zitterpartie mit einem jungen Halbfranzosen am Boden durch. Patrik Moser +100 kg kämpfend, musste sich hingegen Morges' Söldner, dem mehrfachen Afrikameister aus Ägypten, geschlagen geben. Ciril Grossklaus -90 kg legte mit einem vorzeitigen Sieg wieder für Brugg vor und Adam Batsiev -66 kg machte mit seinem dreizehnten Saisonsieg den Sack zu. Die abschliessende Niederlage -60 kg führte schliesslich zum 8:6 Endstand.

Der aus Baar stammende 18-jährige Adam Batsiev ist somit nicht nur Bruggs Topscorer, sondern auch dreifacher Schweizer Meister: U21, Elite und Team. Doch «einen Mann des Tages, gibt es nicht», sagt Coach Martin Nietlispach. «Den Unterschied machte einmal mehr unser starker Teamgeist aus.»

## Villnachern

### Neu ist die IBB zuständig für die Wasserversorgung

Der Gemeinderat Villnachern hat die Betriebsführung der Wasserversorgung neu geregelt. Per 1. Januar 2019 ist die IBB Energie AG, Brugg, für den Unterhalt, den Betrieb und den Störungsdienst zuständig. Der bisherige Brunnenmeister Hansruedi Frei hat per Ende Jahr seine Kündigung eingereicht. Er war insgesamt während 20 Jahren als Brunnenmeister der Wasserversorgung Villnachern zuständig. Damit ist die IBB Energie AG nebst der Elektrizitätsversorgung nun auch für die Wasserversorgung in Villnachern zuständig. Der Gemeinderat ist überzeugt, führt er im aktuellen Mitteilungsblatt aus, mit der IBB Energie AG den richtigen Partner gefunden zu haben und freut sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit. (AZ)

# Ein durch und durch sportliches Programm

Lupfig Die Feldmusik Lupfig verbindet an ihrem Jahreskonzert Musik mit Sport und zeigt deren Gemeinsamkeiten.

VON INA WIEDENMANN

Sportler, die sich auf einen Wettkampf vorbereiten, trainieren dafür sehr intensiv. Genauso hat sich die Feldmusik Lupfig mit ihrem Trainer - respektive ihrem Dirigenten - René Niederhauser auf das sportliche Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle Breite vorbereitet. Ob die Trompeten dafür auch Turnerbänke und die Saxofone Springseile gebraucht haben, wissen wir nicht. Jedenfalls findet das Publikum sowohl auf der Bühne, als auch in der gesamten Halle jede Menge Sportgeräte vor: Hula-Hoop-Reifen, Gymnastikbälle, Unihockeyschläger, Boxhandschuhe, Kletterseile, Ski und Schlittschuhe.

Egal, ob man sich nun für Sport oder Musik entscheidet, in jeder Disziplin ist Aufwärmen wichtig, bevor es richtig losgeht. Die Moderatorin des Abends,



Sportliche Musikanten oder musikalische Sportler? Die Feldmusik Lupfig überzeugt in beiden Disziplinen. INA WIEDENMANN

Claudia Santos, erklärt, dass sich die Feldmusik Lupfig mit dem Marsch «Menzberg» aufgewärmt habe, um für den Abend in Schwung zu kommen. Dieser Schwung zeigt sich bald darauf bei «Musik liegt in der Luft», der Titelmelodie der gleichnamigen Fernsehserie aus den 90er-Jahren. Dirigent Niederhauser swingt locker im Rhyth-

mus mit, mancher im Orchester und auch im Publikum wippt mit dem Fuss im Takt und sieht wahrscheinlich in Gedanken das Fernsehballerett von damals, wie es leichtfüssig und lächelnd über die Bühne tanzte.

«Sport und Musik machen glücklich», sagt Santos. Musik hole aber auch ab und nimmt mit. Die Titel des Konzert-

abends nehmen die Besucher mit auf Abenteuer, zum Armbrustschieszen mit Wilhelm Tell, zu artistischen Einlagen mit Salto mortale und zu schwungvollen Richtungswechseln eines temporeichen Slaloms. Bei mehreren Stücken fällt Solist Domenic Plüss auf, der mit seiner Trompete spielsicher den Werken etwas Glänzendes verleiht. Bereits

25 Jahre spielt er in der Feldmusik Lupfig, wie auch Sonja Baumann und Nadja Fankhauser, die dafür geehrt und beschenkt und mit kräftigem Applaus belohnt werden. Zu kleinen Stars werden Schülerinnen und Schüler der Musikschule Eigenamt, die bei zwei Stücken sich mitten ins 35-köpfige Orchester einfügen und mitspielen dürfen. «Gonna Fly Now» aus Rocky und «Jump» von Van Halen haben sie dafür fleissig einstudiert.

Wenn eine Veloglocke zu hören ist, wird man normalerweise aufmerksam oder erschrickt sogar. Im Fall vom «The Happy Cyclist» von Ted Huggens fügen sich unterschiedliche Velo-Glocken aber so elegant in das Musikstück ein, dass man richtig Freude bekommt. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule haben dafür extra ihre Velos mitgebracht. Das Publikum ist begeistert und möchte trotz so viel Sport noch nicht nach Hause, sondern genießt entspannt drei Zugaben.

Mehr Konzertbilder online auf [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch)